

# Energie und Bewusstsein.

## Kann vernünftiger Umgang mit Energie glücklich machen?

BPB-Seminar 2010: Udo Kuckartz, Marburger Arbeitsgruppe für Methoden und Evaluation (MAGMA), Philipps-Universität Marburg

# Zur Person

- |||| Professor für Methoden der Sozialforschung und empirische Erziehungswissenschaft an der Philipps-Universität Marburg
- |||| Leiter der Marburger Arbeitsgruppe für Methoden und Evaluation magma
- |||| Zahlreiche Studien für das Umweltbundesamt und das BMU, z.B. zu Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in Deutschland
- |||| Europäische Vergleichsstudien, zuletzt mit den Eurobarometerdaten
- |||| Forschungsergebnisse der Arbeitsgruppe auf [www.Umweltbewusstsein.de](http://www.Umweltbewusstsein.de) und [www.klimabewusstsein.de](http://www.klimabewusstsein.de)
- |||| Zahlreiche Publikationen bspw. „Trends im Umweltbewusstsein“, VS-Verlag

# Drei Perspektiven

## |||| Der (europäische) Überblick

Wie nehmen Menschen den Klimawandel wahr? Was tun sie selbst für den Klimaschutz?

## |||| Allgemeine Dimensionen des individuellen (Nicht-)Handelns

## |||| Die Wilhelmsburger Nah-Perspektive

Welche Erfahrungen wurden mit der IBA Kampagne „Prima-Klima-Anlage“ gemacht? Empfehlungen

# Der europäische Überblick

# Klimabewusstsein in Europa: Überblick

- |||| Klimawandel gilt unter den Weltproblemen aktuell als das zweitwichtigste Problem hinter „Poverty, lack of food and drinking water“
- |||| Seit Anfang 2008 ist die absolute Bedeutung als Top-Problem rückgängig (62% > 47%)
- |||| 63% halten KW für ein sehr ernstes Problem, nur 10% sind klimageignant
- |||| Tendenziell Nord-Süd-Gefälle – Schweden und Dänemark nehmen den Klimawandel am ernstesten, Deutschland im oberen Mittelfeld
- |||| Ehemaliger Ost-Block am unteren Ende bes. Polen, aber auch Portugal, baltische Länder, Italien
- |||| Deutschland ist keineswegs an der Spitze der klimabewussten Länder

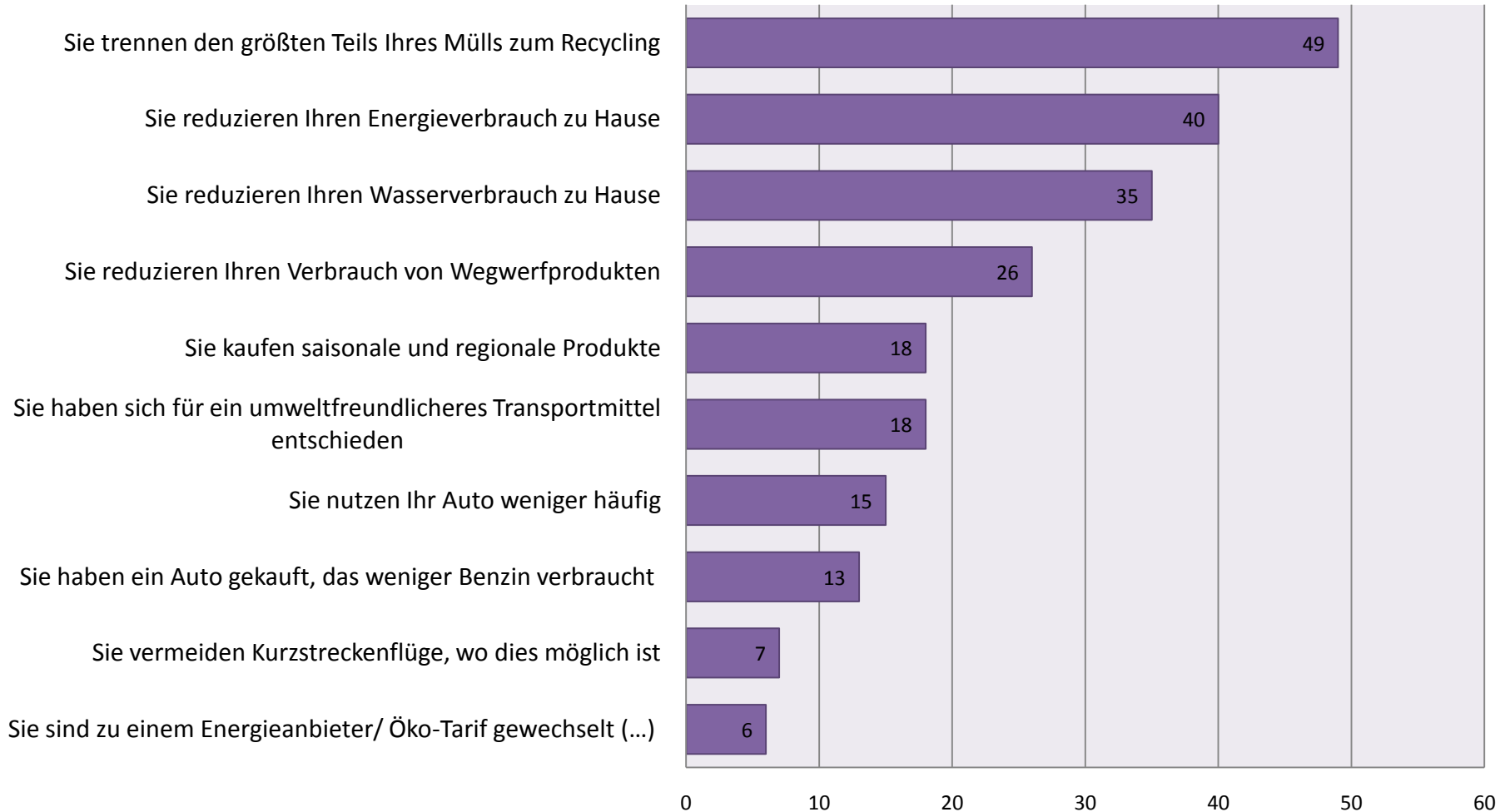
# Mehr zahlen für Erneuerbare Energien?

- |||| 49% sagen „eher ja“, d.h. sie sind eher bereit mehr zu zahlen
- |||| bevorzugt aber geringe Beträge: 25% zwischen 1 und 5% mehr, 14% würden 6 bis 10% mehr zahlen , nur 4% mehr als 20%
- |||| Bereitschaft ist heute bei mehr Leuten vorhanden als im Jan/Feb 2009 (generell 44%→ 49% und von 18% --> 25% für Beträge zwischen 1 und 5%)
- |||| der Umfang dessen, was man zahlen will, hat leicht abgenommen
- |||| Wer ist zahlungsbereiter:  
Schweden, Dänemark, Finnland, Luxemburg (am wenigsten Österreich, Tschech. Republik); Deutschland leicht über dem EU 27-Mittel
- |||| bemerkenswert: Deutschland ist mit 33% führend in Bezug auf den Prozentanteil derer, die nicht zahlungsbereit sind
- |||| ++ Bildung, ++ Führungskräfte, ++ 25-39jährige, + Selbstständige + Studenten, + White Collar, + Männer, + finanziell gut Gestellte
- |||| -- Rentner, -- Arbeitslose, -- Hausfrauen,-- finanziell schlecht Gestellte, -- 55 Jahre+,



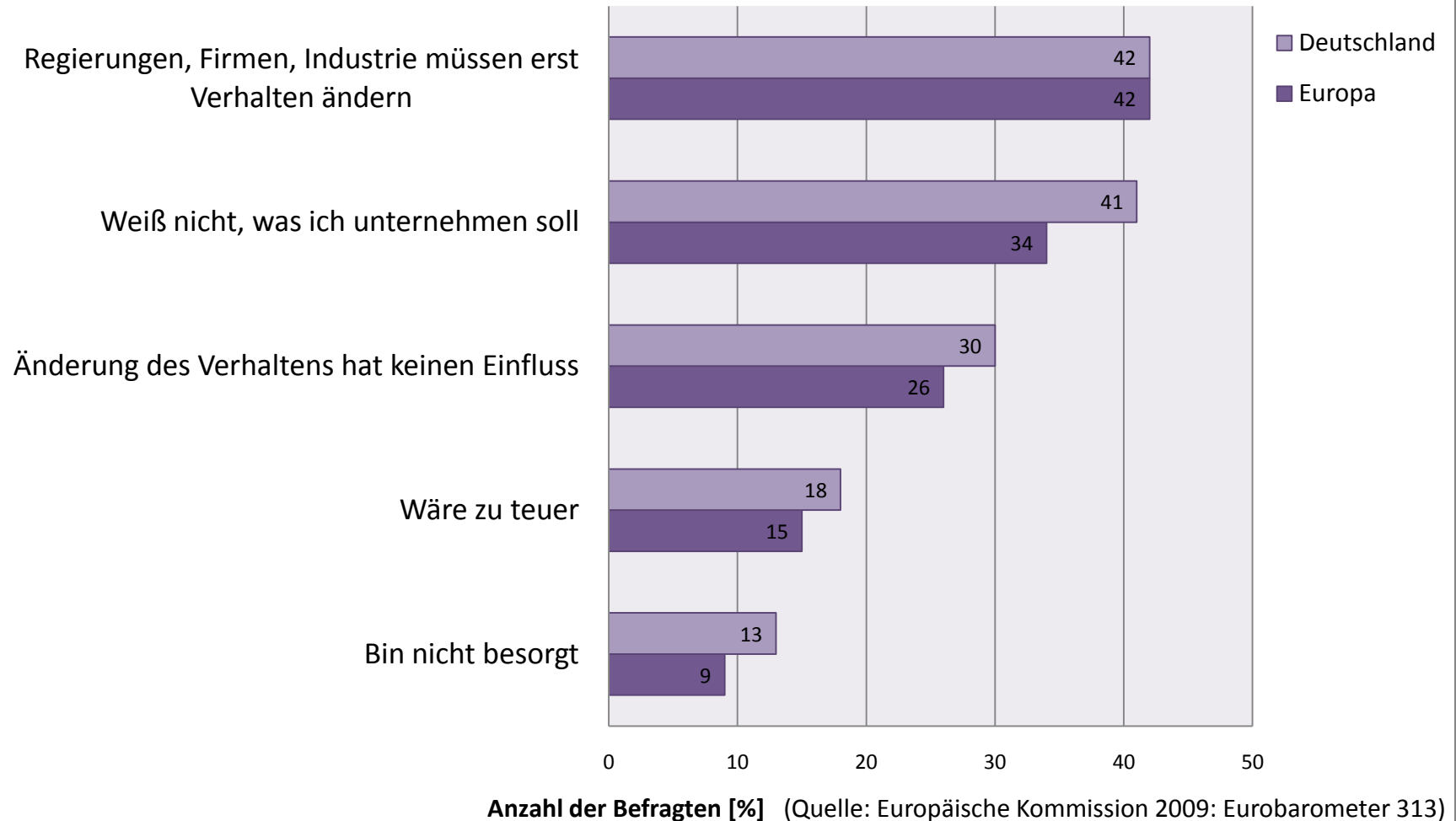
# Welche der folgenden Aktivitäten haben Sie persönlich unternommen, um den Klimawandel zu bekämpfen?

(Mehrfachnennungen möglich)



Anzahl der Befragten [%] (Quelle: Europäische Kommission 2009: Eurobarometer 322)

# Welche Gründe den Klimawandel nicht zu bekämpfen treffen auf Sie zu? (Mehrfachnennung möglich)





# Bilanz: Sensibilität und Verhaltensresistenz

- |||| Hochgradige Sensibilität für den Klimaschutz
- |||| Flächendeckende Wahrnehmung des KW in fast allen europäischen Ländern
- |||| Beachtliches Wissen, aber auch große Wissenslücken jenseits der Medien-Schlagzeilen
- |||| Das Thema „Erneuerbare Energien“ erfreut sich sehr großer Beliebtheit
- |||| Aber: Die Schere zwischen Wahrnehmung/Einstellungen einerseits und Handeln andererseits besteht weiterhin und geht sogar weiter auseinander
- |||| Persönliches Handeln bleibt bislang hinter den Einstellungen zurück, Handeln primär symbolisch und nicht mit Blick auf die eigene Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz
- |||| Warum handelt man nicht? Was behindert das Handeln?

# Allgemeine Dimensionen des Nicht-Handelns – Phänomenologie der Diskrepanz

# Ergebnisse von qualitativer Forschung

- |||| Drei qualitative Studien mit Hilfe von offenen Interviews
- |||| Zentrale Punkte des Interviewleitfadens
- |||| Weltbilder (globale Probleme, Einflussmöglichkeiten)
- |||| Bilder der Anderen (Warum handeln die Anderen so, wie sie es tun?)
- |||| Selbstbilder (eigenes Handeln, eigene Verortung in der Welt, Lernmöglichkeit)
  
- |||| Drei Dimensionen:
- |||| Örtliche Dimension (Nicht hier!)
- |||| Zeitliche Dimension (Nicht jetzt!)
- |||| Soziale Dimension: Individualismus und Gemeinsinn (Nicht ich!)

# Nicht hier: die örtliche Dimension

- |||| Deutschland ist nicht durch den Klimawandel bedroht
- |||| Hier wird es doch so schlimm nicht werden
- |||| Augenzwinkernd: ein bisschen wärmer in Mecklenburg und an der Ostsee – schadet doch nicht
- |||| Woanders sind doch die großen Probleme, hier nicht
- |||| Nah-Fern-Differenz – die Katastrophe ist in den Medien
- |||| Was bringt das schon , wenn wir hier ... weniger CO-2 emittieren, auf Erneuerbare umsteigen ..... wenn doch die Chinesen, Amerikaner etc.
- |||| In Deutschland sind wir doch sowieso schon vorneweg in Sachen Umwelt- und Klimaschutz

# Nicht jetzt: die zeitliche Dimension

- |||| Die Zukunft ist düster, Pessimismus dominiert
- |||| Noch ist es gut, genießen solange es noch geht
- |||| 1950er/1960er Jahre: Haushaltsüberschüsse und „unsere Kinder sollen es einmal besser haben“
- |||| Heute ahnt man, was auf die Kinder zukommen wird:  
Rohstoffknappheit, Ende des Erdölzeitalters, Klimawandel, Kriege um Rohstoffe, Umweltkrankheiten
- |||| Klar, Klimawandel ist schon ein Riesenproblem, aber zur Zeit stehen andere Probleme im Vordergrund, z.B. Finanzkrise, Arbeitsplätze

# Nicht ich: Individualismus-Gemeinsinn-Dimension

- |||| Verantwortungsdelegation: siehe die EU Top 4-Gründe:
  - Andere, z.B. Industrie, Regierung, EU etc. aber auch die anderen Bürger sollen handeln
  - Ich als einzelner hab doch keinen Einfluss
  
- |||| Ich bin doch nicht blöd
- |||| Wenn alle mitmachen, dann würde ich auch
- |||| Gesetze sollen es regeln

# Nicht ich: Individualismus-Gemeinsinn-Dimension

- |||| „Aber das ändert ja nichts daran, dass jeder Mensch umweltbewusst leben sollte. Und ja ob man jetzt quasi im Winter dann Kirschen aus sonst wo essen muss (...) muss man ja nicht (lacht). Keine Ahnung. Aber ob da jetzt die Welt davon 2 Grad wärmer wird, wirklich weil man Kirschen aus (lacht) „Timbuktu“ isst, das glaube ich halt nicht. Ich glaube nicht, dass der Mensch so einen großen Einfluss haben kann. Und ja.“
- |||| **Das WIR schließt das ICH nicht ein!**



# Die Wilhelmsburger Nah- Perspektive: IBA-Kampagne „Prima Klima-Anlage“

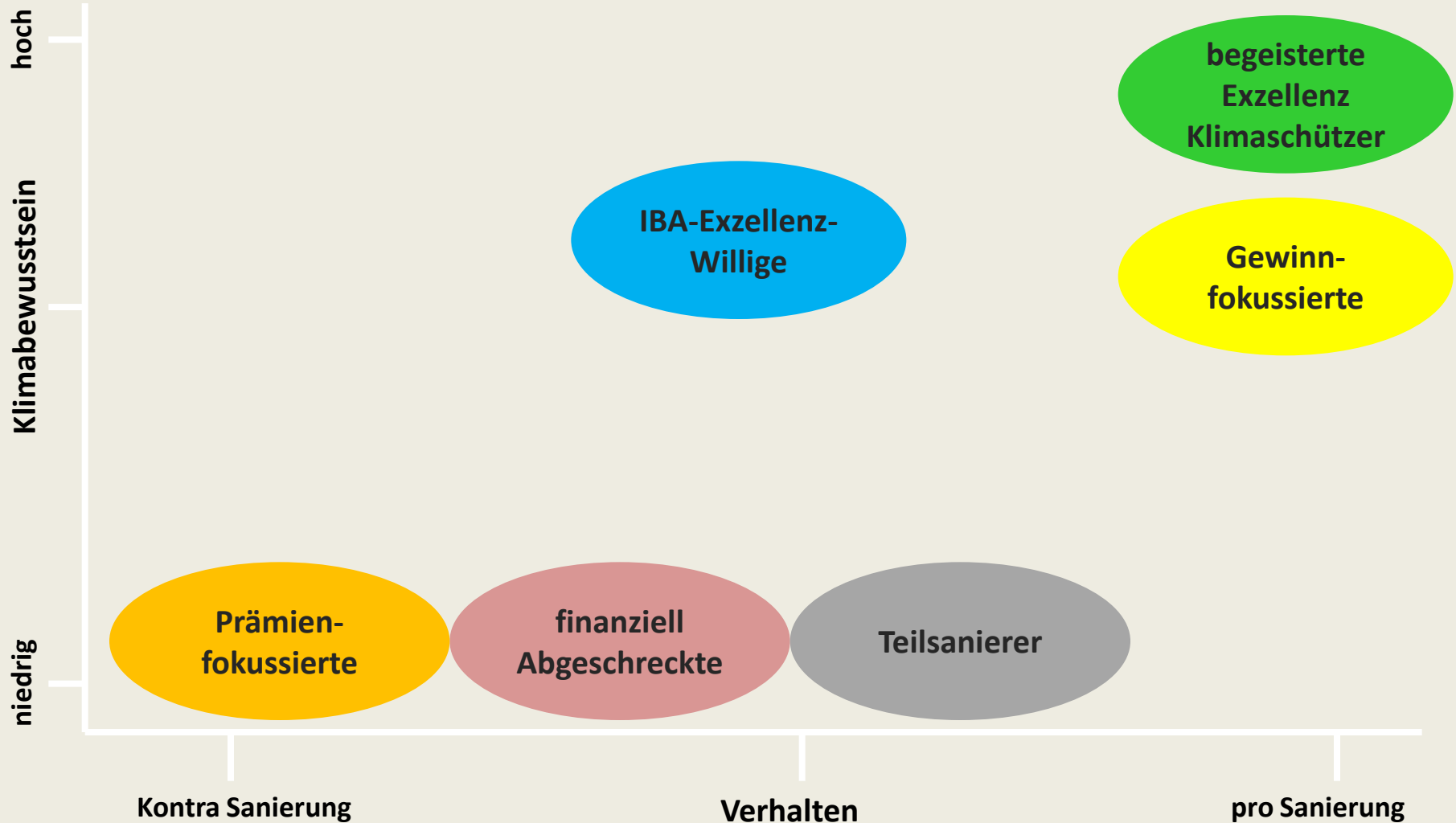
# Kampagne „Unser Klima\_Haus

- |||| Zeitraum: ab Frühjahr2009
- |||| Ziel: Hauseigentümer zu energieeffizienter Sanierung motivieren, 100 Energiepässe und 20 Förderungen im „IBA-Exzellenz-Standard“ mit bis 10 Tsd. Euro pro Wohneinheit
- |||| Follow-Up Studie: Interviews mit 21 EigentümerInnen und Experteninterviews mit beteiligten Energieberaterbüros und Projektkoordination

# Sechs Haltungstypen

- |||| Typ 1: Die Prämienfokussierten
- |||| Typ 2: Die Teilsanierer
- |||| Typ 3: Die finanziell Abgeschreckten
- |||| Typ 4: Die Gewinnfokussierten
- |||| Typ 5: Die IBA-Exzellenz-Willigen
- |||| Typ 6: Die begeisterten Exzellenz-Klimaschützer

# Sechs Haltungstypen im Spannungsfeld von Klimabewusstsein und Verhalten



# Empfehlungen

- |||| Transparentes Gesamtverfahren und zügiges Vorgehen
- |||| Verknüpfung von Lockangeboten wie kostenlose Thermofotografie und großen Zielen fragwürdig
- |||| Emotionale Beziehungen zum Haus und zu architektonischen Eigenarten berücksichtigen
- |||| Misstrauen gegen „Verkaufsstrategie“ entgegenreten – Case-Management aus einer Hand
- |||| Offen mit den vielen Unbekannten der Berechnungen umgehen
- |||| Pädagogische und psychologische Aspekte beachten
- |||| Aspekte des Wohlbefindens und des „guten Lebens“ nach vorne stellen
- |||| Gemeinschaftselemente zur Erzeugung eines „Wir-Gefühl“ stärken



